

Jahrestätigkeitsbericht 2023

Seit der Übernahme, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Landkreis Gotha in die Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Gotha im August 2022, ist die Arbeit sehr gut angelaufen.

Vielen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises Gotha konnte durch die zentrale Lage mit guten Verkehrsanbindungsmöglichkeiten ein besserer Zugang zum Thema Selbsthilfe ermöglicht werden.

Wie bereits im Vorjahresbericht erwähnt, befinden sich einige Gruppen in der Auflösung, da der Zusammenhalt während der langen Corona-Einschränkungen nicht gegeben war, die Kontakte teilweise abgebrochen sind oder man keine geeigneten Räumlichkeiten für Treffen mit Gesprächsaustauschen finden konnte. Viele der Gruppen scheuten sich auch vor der Beantragung von Fördermitteln, da die Förderrichtlinien mitunter zu kompliziert und umfangreich formuliert sind und die Nachweisführung viele überfordert. Hier bieten wir Unterstützung an, aber einige Gruppen lehnen auch diese Hilfe ab.

Den Selbsthilfegruppen, welche bereits in den vergangenen Jahren das Begegnungszentrum „Galletti“ mit seinen Räumlichkeiten genutzt haben, aber auch Gruppen, welche auf der Suche nach örtlichen Gegebenheiten für ihre Treffen waren und sind, konnten und können wir diese oder auch Räume in der Kontaktstelle zur Verfügung stellen. Dies ist für deren Arbeit ein sehr wichtiger Aspekt.

In Zusammenarbeit mit dem Begegnungszentrum „Galletti“ (ebenfalls in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Gotha), welches räumlich direkt an die Kontaktstelle angebunden ist, können die Selbsthilfegruppen an den Veranstaltungen und Vorträgen teilnehmen bzw. ihre eigenen Veranstaltungen durchführen und der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Dies ist eine Möglichkeit neue Mitglieder für die Selbsthilfegruppen zu gewinnen, welche bisher von deren Existenz keine Kenntnis hatten.

Zusätzlich können die Gruppen unsere Unterstützung durch Plakatgestaltung und –aushänge in Anspruch nehmen. Dies wird vorrangig genutzt um Treffen anzukündigen und Interessenten zu informieren.

Ein enger Kontakt, mit den einzelnen Gruppen, macht es möglich schneller auf deren Bedarfe zu reagieren und Hilfestellungen zu geben bei Beantragungen von Fördermitteln, Presentwürfen, Referentensuche u.v.m..

Durch die Mitgliedschaft in PSAG (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft) konnte die Vernetzung der Selbsthilfekontaktstelle erweitert werden. So entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit u.a. mit dem ÖHK Gotha, ÖHK Arnstadt, der Diakonie im LK Gotha, dem Christophoruswerk Gotha, dem Helios Klinikum Gotha, der Suchthilfe in Thüringen (SIT), der Sunshinehouse GmbH, dem Krügerverein, dem Verein Lichtblick aber auch dem Landratsamt / Gesundheitsamt Gotha und dem Herrn Fröhlich (2. Beigeordneter vom LRA Gotha).

Dies entsprach den Gesprächsrunden des Arbeitskreises SHG im Landkreis Gotha,

welcher sich zu Beginn der Corona-Pandemie aufgelöst hatte und für den sich nicht genügend Vertreter fanden, um in erneut ins Leben zu rufen.

Hauptschwerpunkt war im vergangenen Jahr die Neuerstellung eines Wegweisers mit Notrufnummern, Fachärzten und Therapeuten, Kliniken, Ausbildungs- und Beschäftigungsangeboten, Wohneinrichtungen (betreutes Wohnen, Wohngruppen für ...), Kontakt- und Beratungsstellen und anderen Angeboten.

Zum jährlichen Sommerfest im Innenhof des Begegnungszentrums waren alle Selbsthilfegruppen eingeladen. Hier bestand die Möglichkeit des Austausches sowie der Vorstellung einzelner Gruppen. Wir hatten den Gruppen angeboten, mit kleinen Informationsständen auf sich aufmerksam zu machen oder auch Informationsmaterial zu verteilen. Davon wurde rege Gebrauch genommen, denn der frühere „Tag der Begegnung“ findet seit einigen Jahren nicht mehr statt und war bisher für viele Gruppen eine willkommene Veranstaltung, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen,

Das ursprünglich geplante Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen (hier wurden immer 2-3 Vertreter der Gruppen eingeladen) konnte, auf Grund der geringen Rückmeldungen, in diesem Jahr noch nicht stattfinden. Es wird für das kommende Jahr erneut geplant.

Derzeit werden 67 Selbsthilfegruppen durch die Kontaktstelle Gotha betreut. Eine Gruppe wird sich zum Ende des Jahres auflösen, andere haben sich bereits aufgelöst, da keine Nachfolge für die Gruppenleitung gefunden werden konnte bzw. die Mitgliederzahl altersbedingt und auf Grund von einigen Todesfällen zu gering wurde. Hier versuchen wir die verbliebenen Mitglieder in andere Selbsthilfegruppen zu integrieren. Wenn im LK bzw. in der näheren Umgebung keine passende Gruppe gefunden werden kann, nutzen wir das Netzwerk über NAKOS oder andere Kontaktstellen und stellen nach Möglichkeit die Kontakte her.

Neugründungen von Gruppen haben wir auch zu verzeichnen. So z.B. die Gruppe der „Engelsflügel“, welche sich 14-tägig in der Kontaktstelle treffen.

Weitere Gruppengründungen sind geplant. Vom Freundeskreis Suchtkranke in Ohrdruf inspiriert, wird eine Gruppe in der Stadt Gotha gegründet. Andere Gruppen werden entstehen, da einzelne Mitglieder die weiten Anfahrwege zu den Treffen vermeiden möchten.

Zusätzliche Vernetzungen und Kooperationen sind angestrebt und sollen die Arbeit der Selbsthilfe sichtbar machen um auch anderen Betroffenen den Zugang zu erleichtern.

Einen wichtigen Punkt stellt hierbei auch der Internetauftritt der Kontaktstelle sowie deren zugehörigen Selbsthilfegruppen dar, welcher Dank der finanziellen Unterstützung, durch den Arbeitskreis Selbsthilfeförderung der GKV im Freistaat Thüringen, mit der Förderung einer qualitätsgesicherten Homepage möglich wurde.